



Technische Betriebe Schwelm AöR



Geschäftsbericht 2017

Geschäftsbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Verwaltungsrat	2
Haushaltskonsolidierung	3
Quartalsberichte	4
Gebühren	6
Stadtentwässerung	8
Straßenreinigung	10
Winterdienst	11
Abfallwirtschaft	12
Friedhofswesen	14
Stadtgrün	16
Straßenbau	18
Straßenbeleuchtung	19
Fuhrpark	20
Personal	21
Verschiedenes	22

Bildnachweise

Seite	3	oben	©coramax-fotolia.com
Seite	8	oben	©pookpiik-fotolia.com
Seite	10	Mitte	© Arno Kowalewski
Seite	18	oben	©Fotomanufaktur JL-fotolia.com
Seite	19	Mitte	©Stadt Schwelm, Heike Rudolph
Seite	21	oben	©marog-pixcells-fotolia.com
Seite	22	oben	© Arno Kowalewski

Die übrigen Fotos stammen aus dem Archiv der TBS.

Herausgeber

Technische Betriebe Schwelm AöR
Wiedenhaufe 11
58332 Schwelm

TBS 2017

Vorwort

Vorwort

Das vorrangige Unternehmensziel der TBS ist eine hohe Dienstleistungsqualität für die Bürger bei gleichzeitig erträglichen Gebühren. Der Rückblick auf das Geschäftsjahr 2017 zeigt, dass diese Zielstellung erreicht wurde.

Gleichzeitig wollen die TBS einen nennenswerten und verlässlichen Beitrag für die weiterhin angespannte Finanzsituation der Stadt Schwelm erbringen. Auch dieses Ziel konnte im Geschäftsjahr erreicht werden. Die Maßnahmen zur Unterstützung der städtischen Haushaltskonsolidierung wurden wie geplant erfüllt.

Der Personalbestand wurde erneut reduziert – auch dies als Maßnahme des Betriebes zur Konsolidierung des städtischen Haushalts.

Mit dem Geschäftsjahr 2017 ist zu konstatieren, dass durch die Personalreduzierungen der vergangenen Jahre eine ernstzunehmende Engpasssituation entstanden ist. Dies ist mit Blick auf die Erreichung einer angemessenen Dienstleistungsqualität und die Erfüllung der zahlreichen Ansprüche der Verkehrssicherung von Bedeutung.

In schwierigen Zeiten zeigt sich in besonderer Weise, ob die innere Struktur eines Betriebes tragfähig ist. Das vergangene Geschäftsjahr ist deshalb ein wichtiger Gradmesser für das soziale Gefüge innerhalb einer Belegschaft.

Es besteht weiterhin ein bemerkenswertes Engagement bei den TBS-Beschäftigten, das aus Sicht des Vorstandes eine besondere Erwähnung verdient. Der Dank an die Belegschaft ist deshalb in diesem Jahr ein ganz besonderer Dank.

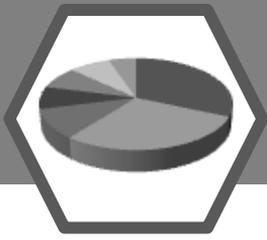
Vorstand und Belegschaft danken den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die jederzeit konstruktive und lösungsorientierte Arbeit.

Markus Flocke

Vorstand

Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich gedeihen.

(Aristoteles)



Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das Aufsichtsorgan der TBS. Er überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und entscheidet über die wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und 11 weiteren Mitgliedern. Alle Ratsfraktionen sind mit mindestens einem Mitglied vertreten. Die Sitzungen finden grundsätzlich öffentlich statt.

Zusammensetzung

<u>Vorsitzender</u>	1. Beigeordneter Ralf Schweinsberg
SPD	Hans-Werner Kick (<u>1. stellv. Vorsitzender</u>) Bernd Ulrich Schwabe Volker Theis
CDU	Hans-Jürgen Zeilert (<u>2. stellv. Vorsitzender</u>) Rolf Antkowiak Manfred Heinemann
FDP	Klaus Meckel
Grüne	Klaus Armbruster bis 24.10.2017, Volker Abels ab 30.11.2017
Die Linke	Rainer Zachow
Die Bürger	Jürgen Schulz bis 28.02.2017, Andreas Schröder ab 30.03.2017
SWG/BfS	Werner Braun

Sitzungen des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2017 viermal getagt.

Zu folgenden Themen (nur öffentliche Tagesordnung) wurden Beschlussvorlagen vorgelegt:

- Jahresabschluss 2016
- Kalkulatorischer Zinssatz für die Gebührenkalkulation 2018
- Entgeltordnung für Sonderleistungen der Abfallwirtschaft
- Entgeltordnung für Sonderleistungen der TBS
- Gebührenbedarfsberechnungen und -kalkulationen 2018 für die Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung in der Stadt Schwelm
- Wirtschaftsplan 2018
- Stellenplan und Stellenübersicht
- Nachträge zu Satzungen (Straßenreinigung, Abfallwirtschaft, Abwasserentsorgung)

Im Rahmen der Sitzungen wurde der Verwaltungsrat über alle weiteren bedeutsamen Angelegenheiten des Betriebes informiert. Anfragen aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder wurden aufgenommen und inhaltlich bearbeitet.



Haushaltskonsolidierung

Die für das Geschäftsjahr 2017 geplanten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung wurden umgesetzt und erfüllen das gesteckte Einsparungsziel bzw. gehen in Teilen darüber hinaus.

Im interfraktionellen Antrag zum Haushalt 2013 haben die Fraktionen die TBS als kommunale „Tochter“ in die Konsolidierungsanstrengungen einbezogen. Für die Jahre 2014 bis 2021 wurden den TBS konkrete Einsparvolumina als Beitrag zur Konsolidierung vorgegeben. Die Einsparvorschläge des Betriebes konnten das im Fraktionsantrag gesetzte Gesamtziel in Höhe von 3,5 Millionen Euro bis zum Jahr 2021 abdecken. Verwaltungsrat und Rat der Stadt stimmten den Vorschlägen zu.

Konsolidierungspaket der TBS

Beiträge der TBS zur Haushaltskonsolidierung werden maßgeblich in den folgenden Bereichen erreicht:

- **Reduzierung der Personalkosten**
 - Durch gezielte Personalentwicklung und durch Stellenabbau erfolgt eine Reduzierung des TBS-Stellenplanes bis 2021 um 7,6 Stellen. Bis zum Geschäftsjahr 2017 wurde eine Reduzierung um 5,7 Stellen realisiert.
 - Auf Grund der anhaltenden finanziellen Probleme der Stadt Schwelm haben die TBS seit 2015 keine Auszubildenden eingestellt. Dies wird als zusätzliche Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt, zumal eine Ausbildung in den kommenden Jahren nicht kontinuierlich zur eigenen Bedarfsdeckung erfolgen würde. Die letzten Ausbildungsverträge wurden im Januar 2017 beendet.
- **Reduzierung der Ansätze im städtischen Haushalt**

Der Haushaltsplan 2017 weist gemäß Konsolidierungspaket der TBS um gut 451 T€ reduzierte Planansätze gegenüber der Ursprungsplanung aus. Eine vorläufige Betrachtung der Inanspruchnahme zeigt, dass die Ansätze 2017 nicht voll ausgeschöpft wurden. Der Planansatz der Gewinnausschüttung wurde um 170 T€ übererfüllt
- **Einsparung von Betriebskosten im Energiebereich**

Die Kosten für Heizenergie fielen um 22 T€ niedriger aus als im Ausgangsjahr. Ursache hierfür ist insbesondere der Austausch der Heizungsanlage in 2014. Für das Jahr 2017 waren im Konsolidierungspaket Einsparungen in Höhe von 20 T€ geplant.
- **Fremdvergabe der Einlaufreinigung**

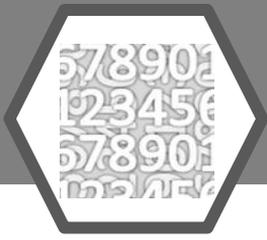
Trotz Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahme kann die Einsparung nicht erreicht werden. Aufgrund neuer Anforderungen an die Reinheit des eingeleiteten Niederschlagwassers von Straßenoberflächen müssen seit 2014 Straßeneinläufe mit Filtersystemen ausgestattet werden, wenn eine direkte Einleitung in ein Gewässer erfolgt. Da die Filtersäcke regelmäßig gereinigt und ausgetauscht werden müssen, entsteht insgesamt ein höherer Aufwand für die Einlaufreinigung.
- **Unterdeckung im Bereich Friedhof**

Trotz verschiedener Maßnahmen zur Verbesserung der Kostendeckung im Bereich Friedhof ist diese Sparte weiterhin defizitär. Dieses Defizit wirkt sich auf das Jahresergebnis des Betriebes aus. Bisher erfolgte dennoch eine Gewinnausschüttung mindestens in Höhe des Planansatzes.

Die TBS werden die Einsparungsbemühungen fortsetzen, um weitere Konsolidierungsmöglichkeiten zu erzeugen.

*Ein günstiger Warenpreis geht gewöhnlich auf Kosten
übereverteilter Arbeitskräfte, geschädigter Umwelt und
ungehnter in Kauf genommener Nebenwirkungen.*

(Raymond Walden)



Quartalsberichte

Die Quartalsberichte wurden dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Folgende Elemente werden dargestellt:

1. Erträge
2. Aufwendungen ohne Abschreibungen
3. Investitionen TBS
4. Investitionen Stadt, die durch die TBS abgewickelt werden

Erläuterungen

Die "**Erträge**" setzen sich zusammen aus den Umsatzerlösen, den aktivierten Eigenleistungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen. Erträge, die erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden (JA-Buchungen), werden eliminiert. Da einige Erträge von dem Freigabeverfahren der städtischen Investitionen abhängen, erfolgt für die Darstellung der anteiligen verfügbaren Mittel eine Bereinigung dieser Werte.

Die "**Aufwendungen**" umfassen Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsen und Steuern. Die Aufwendungen für Abschreibungen (AfA) werden erst zum Jahresabschluss gebucht und deshalb eliminiert. Ebenso die Personalaufwendungen (PK), da die Inanspruchnahme des Personalkostenansatzes separat betrachtet wird. Die buchhalterische Abwicklung der Investitionen der Stadt findet unter Materialaufwand statt. In der Darstellung dieses Berichtes werden sie jedoch - wie die Investitionen der TBS - separat aufgeführt.

Unter "**Ansatz**" sind die Werte mit der oben genannten Einschränkung gemäß Wirtschaftsplan, ggf. ergänzt um Änderungen, die sich aus dem städtischen Haushaltsplan ergeben haben, dargestellt.

"**Ermächtigungen**" beziehen sich auf Vorjahresansätze, die in der Regel im Vorjahr durch Aufträge gebunden wurden und deren Abwicklung noch aussteht.

Unter "**Sperren**" sind in erster Linie nicht freigegebene Investitionsmittel der TBS bzw. der Stadt aufgeführt. Die Investitionen der Stadt, die seitens der TBS abgewickelt werden, werden im Rahmen der Dienstleistungsverrechnung abgerechnet. Da gesperrte Maßnahmen nicht abgewickelt und abgerechnet werden, werden die Erträge ebenfalls entsprechend gesperrt.

Die "**verfügbaren Mittel**" sind die Summe aus Ansatz, Ermächtigungen und Sperren, die der Bewirtschaftung zur Verfügung steht. Die "gebundenen Mittel" stellen den Stand der Bewirtschaftung für den Betrachtungszeitraum dar. Bei den Erträgen sind es die durch Gebührenveranlagung und Dienstleistungsabrechnung gebuchten Werte, bei den Aufwendungen gelten gebuchte Eingangsrechnungen sowie erfasste Aufträge als gebunden. Der Zeitpunkt des Zahlungsein- bzw. -ausgangs ist für diese Betrachtung unerheblich.

Dargestellt werden zum einen alle im Wirtschaftsjahr gebuchten Werte unabhängig von der Fälligkeit der Buchungen, zum anderen diese gebuchten Werte mit Einschränkung auf ihre Fälligkeit innerhalb des Betrachtungszeitraums.

Die geplanten „**Personalkosten**“ beinhalten die tatsächlich im Jahr zu zahlenden Entgelte sowie die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für die beschäftigten Beamten. Der Ansatz wird eingehalten.

Quartalsberichte

Übersicht Inanspruchnahme 2017

Bezeichnung	Planwerte				gebuchte Werte		anteilige Planwerte	fällige Werte	
	Ansatz	Ermächtigungen	Sperren	verfügbare Mittel	gebundene Mittel	Inanspruchnahme	anteilige verfügbare Mittel (Erträge bereinigt)	fällige gebundene Mittel	Inanspruchnahme
Erträge (ohne JA-Buchungen)	17.522.350	0	-1.558.800	15.963.550	15.801.617	99%	15.036.350	15.060.329	100%
Aufwendungen (ohne AfA & PK)	8.422.540	0	0	8.422.540	7.479.557	89%	8.422.540	7.108.161	84%
Investitionen Stadt	1.747.800	131.213	-1.558.800	320.213	299.223	93%			
Investitionen TBS	4.916.600	1.277.913	-440.500	5.754.013	3.949.438	69%			

Inanspruchnahme gebuchte Werte

Von den betrachteten Plan-Ansätzen für Erträge für das Wirtschaftsjahr 2017 in Höhe von 15.964 T€ wurden Erträge in Höhe von 15.802 T€ gebucht (= Ist). Die Inanspruchnahme entspricht 99 %. Die Plan-Ansätze für Aufwendungen (ohne AfA und Personalkosten) betragen 8.423 T€. Hiervon wurden 7.480 T€ (= 89 %) gebunden.

Inanspruchnahme fällige Werte

Die um Sonderabrechnungen wie Investitionen bereinigten Planansätze für Erträge (15.036 T€) konnten mit 15.060 T€ realisiert werden. Dies entspricht einer Planerfüllung von 100 %. Der Planansatz für Aufwendungen (ohne AfA und Personalkosten) beträgt 8.423 T€. Hiervon wurden 84 % (= 7.108 T€) in Anspruch genommen.

Inanspruchnahme Investitionen

Für die Investitionen der TBS stehen 5.754 T€ freie Mittel zur Verfügung. Im Betrachtungszeitraum wurden 3.949 T€ durch Aufträge oder Rechnungen gebunden. Für die Abwicklung städtischer Investitionen stehen 320 T€ zur Verfügung, die mit 299 T€ gebunden wurden. Die Inanspruchnahme der investiven Mittel im Betrachtungszeitraum beträgt 69 % bzw. 93 %. Diese Darstellung betrachtet lediglich die Mittelbindung im investiven Bereich. Sie gibt keine Auskunft über die tatsächlichen Umsetzungsstände der Investitionen. Hierfür wird auf die Berichte über die Baumaßnahmen bzw. die Berichte über die Inanspruchnahmen von Investitionsmittel verwiesen.

Mit dem Bezahlen verplempert man das meiste Geld.

(Wilhelm Busch)



Gebühren

Benutzungsgebühren

Im Januar wurden 6.200 Jahres-Gebührenbescheide erstellt. Das veranlagte Gebührenaufkommen betrug 11.504 T€. Im Rahmen der Kalkulationen wurde ein Gebührenbedarf von insgesamt 11.293 T€ ermittelt.

Im Laufe des Jahres wurden 1.000 Änderungsbescheide erteilt. Änderungsfestsetzungen ergeben sich z.B. durch Erhöhung / Reduzierung von Bemessungsgrundlagen, Eigentümerwechsel oder Tausch von Abfallbehältern. Am Jahresende konnten Gebührenerlöse von insgesamt 11.472 T€ erzielt werden.

Im Berichtsjahr wurden 9 Widersprüche eingelegt. Davon wurden zwei zurückgenommen und sechs in vollem Umfang stattgegeben; ein Fall ist noch nicht entschieden.

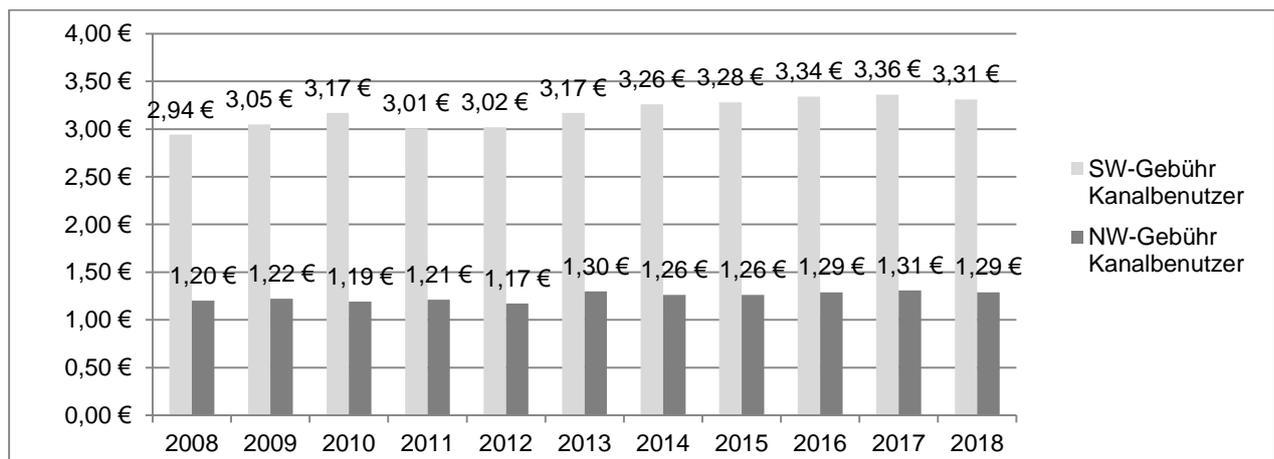
Bis Ende April 2017 wurden die Nachkalkulationen für das Gebührenjahr 2016 fertiggestellt. Im Vergleich zu den geplanten Kosten und Erlösen wurden in den einzelnen Gebührenbereichen Über- bzw. Unterdeckungen ermittelt:

Entwässerung	= Überdeckung von 451 T€
Abfall	= Überdeckung von 95 T€
Straßenreinigung	= Unterdeckung von 1 T€

Die Über- und Unterdeckungen werden mit noch nicht ausgeglichenen Über- / Unterdeckungen aus Vorjahren verrechnet oder in folgenden Kalkulationen berücksichtigt.

Auf Basis der Ergebnisse der Betriebsabrechnungen 2016 erfolgte die Kalkulation 2018. Im Vorfeld der Gebührenbedarfsberechnungen wurde vom Verwaltungsrat im Juni 2017 ein kalkulatorischer Zinssatz von 4,75 % (2010 bis 2017 = 5,25 %) beschlossen. Auf dieser Grundlage wurde den Gebührenbedarfsberechnungen durch den Verwaltungsrat zugestimmt und die Gebührensatzungen beschlossen.

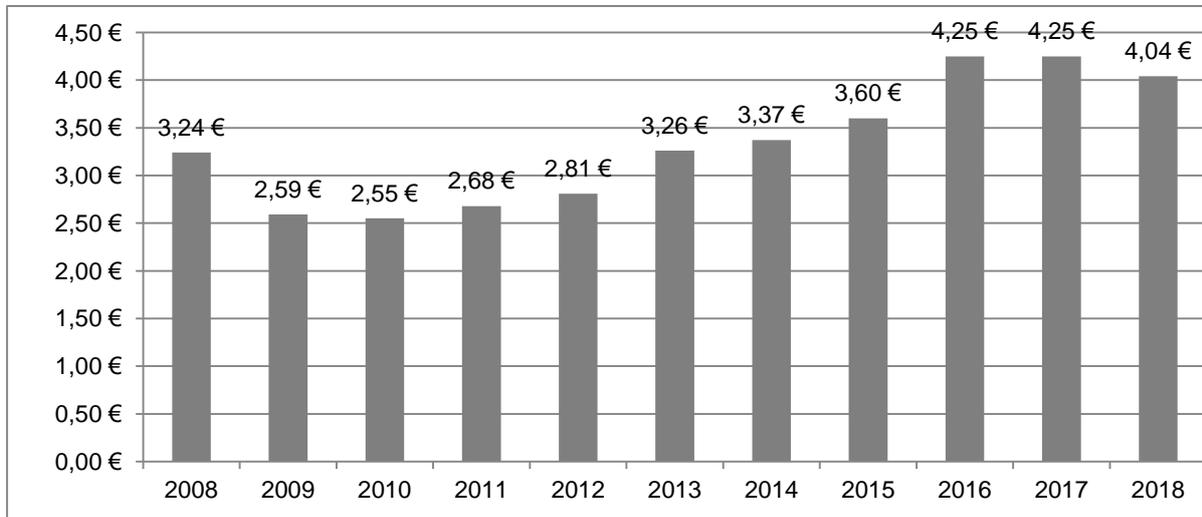
Entwicklung der Schmutzwasser- (SW) und Niederschlagswasser-(NW)gebühren



Die Gebührensätze für Niederschlagswasserbeseitigung sind seit 2014 relativ konstant geblieben. Die Schmutzwasser-Gebührensätze müssen aufgrund steigender Kosten bei stetig sinkenden Bemessungsgrundlagen (Frischwasserverbräuche) regelmäßig erhöht werden. Die Senkung des kalkulatorischen Zinssatzes wirkt sich 2018 positiv auf die Gebührensätze aus.

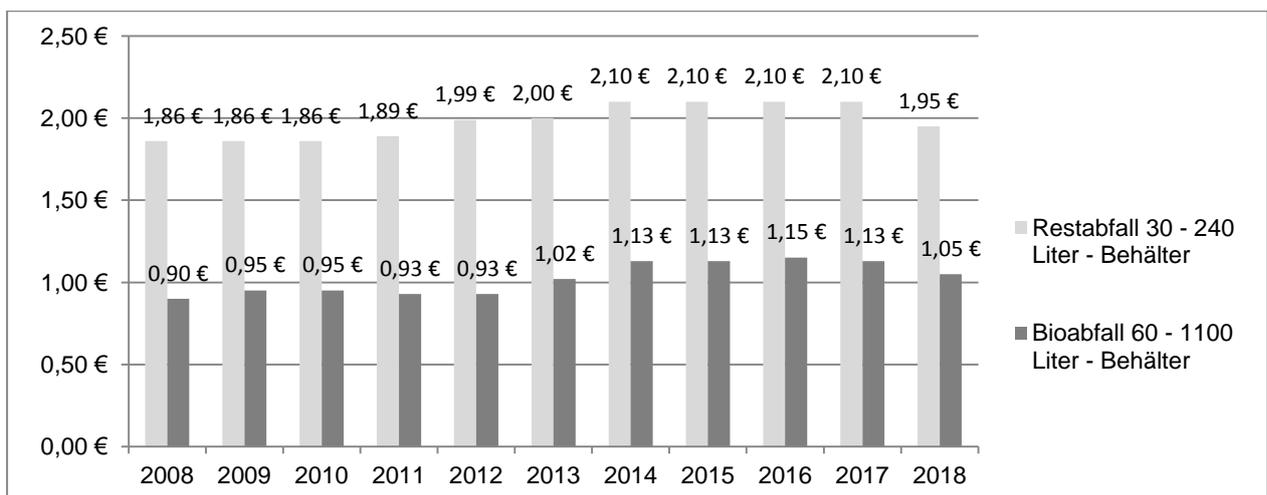
Gebühren

Entwicklung der Straßenreinigungsgebühren



Die Darstellung gibt die Entwicklung der Gebührensätze der heutigen Reinigungsklasse C wieder. Seit 2009 werden separate Gebührensätze für Winterdienst und sonstige Straßenreinigung ermittelt. Zu Vergleichszwecken wurden die Gebührensätze in der obigen Grafik zusammengefasst. Im Zeitraum 2011 bis 2016 ist ein kontinuierlicher Kostenanstieg zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind insbesondere steigende KFZ-Kosten. Witterungsbedingt entstandene Überdeckungsbeträge bewirken seit 2017 eine positive Entwicklung des Gebührensatzes.

Entwicklung der Abfallbeseitigungsgebühren



Von 2014 bis 2017 sind die Gebührensätze insbesondere aufgrund geringerer bzw. gleichbleibender Entsorgungskosten konstant. Durch Einrechnung von Überdeckungsbeträgen aus Vorjahren wird 2018 eine Reduzierung der Gebührensätze erreicht.

*Erfahrung ist oft das, was man bekommt,
wenn man nicht bekommt, was man eigentlich will.*

(Hermann-Josef Zoche)



Stadtentwässerung

Stadtentwässerung

Die TBS betreuen ein Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von rund 112 km und 2.750 Schachtbauwerken. Hinzu kommen 43 Sonderbauwerke mit den Funktionen als Regenüberlaufbecken, Kanalstauräume, Fangbecken, Regenrückhaltebecken, Regenklär- und Bodenfilterbecken. Diese Anlagen werden gemäß der „Selbstüberwachungsverordnung Abwasser -SüwVO Abw“ unterhalten und überwacht.

Unterhaltungsmaßnahmen

TV-Kontrolluntersuchung der Kanäle und Schachtbauwerke

8,5 km Kanalnetz, 179 Haltungen und 162 Schachtbauwerke wurden mittels TV-Befahrung untersucht. Es wurden 32 Kanalhaltungen mit dringendem Sanierungsbedarf identifiziert. Die Erkenntnisse dienen der Planung der zukünftigen Sanierungsmaßnahmen.

Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen

Die Entsorgung für die 124 Grundstückentwässerungsanlagen (30 Sammelgruben und 94 Kleinkläranlagen) erfolgte durch ein spezialisiertes Entsorgungsunternehmen.

Spül- und Reinigungsarbeiten

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 73,5 km des Kanalnetzes gespült und 1.838 Kanalschachtbauwerke gereinigt. Die Reinigung der 3.084 Straßeneinläufe wurde überwiegend von einem Fremdunternehmen durchgeführt.

Schachtsanierungen

32 Schachtbauwerke wurden als Einzelmaßnahmen instandgesetzt und anschließend mit Steighilfen und Steigleitern ausgestattet.

Schachtdeckelsanierungen

65 schadhafte Schachtdeckungen wurden mittels Fräsverfahren saniert.



Kanalspülfahrzeug der TBS

Stadtentwässerung

Investitionen

Von den im Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) für das Berichtsjahr vorgesehenen sechs Maßnahmen wurden fünf fertig gestellt und eine begonnen. Zusätzlich wurden zwei im Vorjahr angefangene ABK-Maßnahmen abgeschlossen.

Modernisierung des Prozessleitsystems

Um die Betriebssicherheit des Systems weiter zu verbessern, wurde der Modernisierungsprozess fortgesetzt. Es wurden Blitzschutz- und Erdungsmaßnahmen, Erneuerungen der elektrotechnischen Ausstattung, Einrichtung von Spül- und Beckenbewirtschaftungsprogrammen, Einbau von Netzwerkkameras zur Überwachung der Abschlagvorgänge sowie der Einbau eines Notumlaufschiebers vorgenommen.

Kanalsanierungen (geschlossene Bauweise)

Größere Kanalsanierungen wurden in folgenden Bereichen begonnen bzw. fertiggestellt:

- Wilhelmstraße
- Herzogstraße
- Bismarckstraße
- Loher Straße
- Eisenwerkstraße
- Bahnhofstraße (im Bau)

Hierbei wurden insgesamt 1.290 m Kanalleitungen und 32 Schachtbauwerke saniert. Dabei kamen verschiedenen technische Verfahren zum Einsatz, die zum Teil für die festgestellten Schadensbilder neu entwickelt wurden.

Kanalerneuerung (offene Bauweise)

In folgenden Bereichen wurden rund 150 m Kanalleitungen neu verlegt

- Loher Straße
- Eisenwerkstraße

Weitere Maßnahme

- Neubau eines Lamellenklärers im Regenrückhaltebecken Linderhausen
- Kanalsanierung der Haupt- und Entlastungssammler



Straßenreinigung

Straßenreinigung

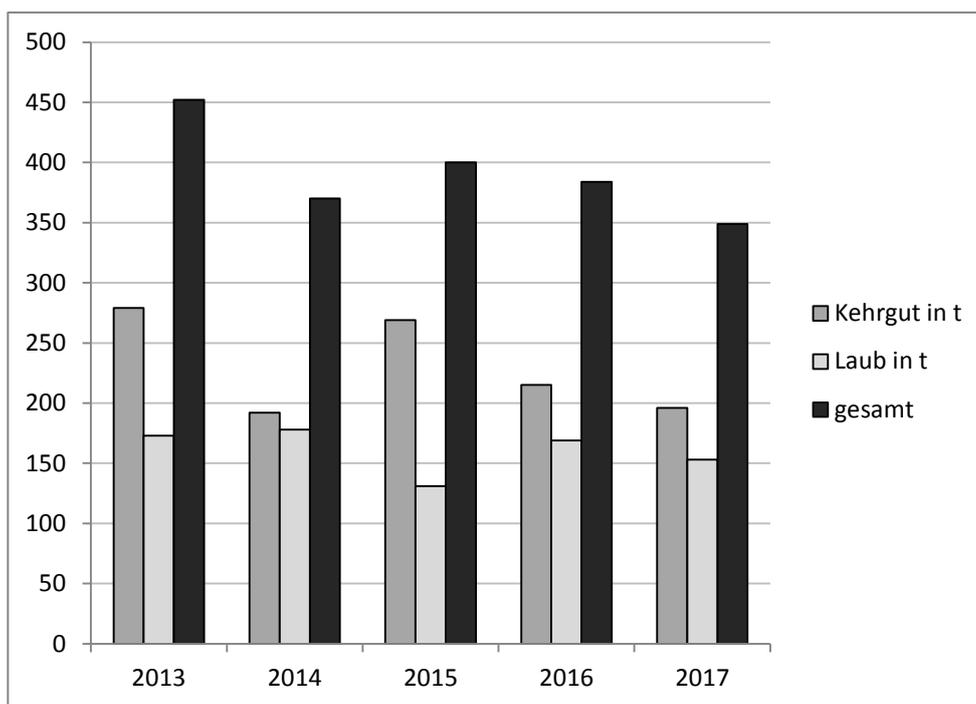
Die TBS-Kehrmaschinen sind täglich im Einsatz und reinigen pro Woche über 500.000 m² Verkehrsfläche. Im Berichtsjahr wurde pro Woche eine Strecke von über 300 km zurückgelegt.

Neben der Beseitigung des Straßenschmutzes wird im Herbst das Laub der Straßenbäume von den Straßenflächen entfernt.



Kehrmaschine der TBS

Die Kehrgutmenge betrug im Berichtsjahr 196 Tonnen (Vorjahr 215 Tonnen) und die Laubmenge 153 Tonnen (Vorjahr 169 Tonnen). Die Gesamtmenge (Kehrgut plus Laub) betrug demnach 349 Tonnen und lag um 9 % unter der Menge des Vorjahres.



Die jährliche Laubmenge ist witterungsabhängig. Zum einen ist das Pflanzenwachstum klimaabhängig, zum anderen schwankt das Gewicht der eingesammelten Laubmenge aufgrund der Feuchtigkeit. Auch der Zeitraum des Laubfalls ist unterschiedlich.

Auch die Kehrgutmenge ist witterungsabhängig, da aus technischen Gründen bei Minustemperaturen nicht gekehrt werden kann.

Winterdienst



Winterdienst



Für den Winterdienst werden bis zu sechs Fahrzeuge mit Schneeschiebern bzw. Schneeschiebern und Streuvorrichtung ausgerüstet. Zusätzlich werden bis zu vier Fahrzeuge von den Handstreutruppen genutzt.

Das Räumen und Streuen im Stadtgebiet erfolgt nach festgelegten Prioritätsstufen.

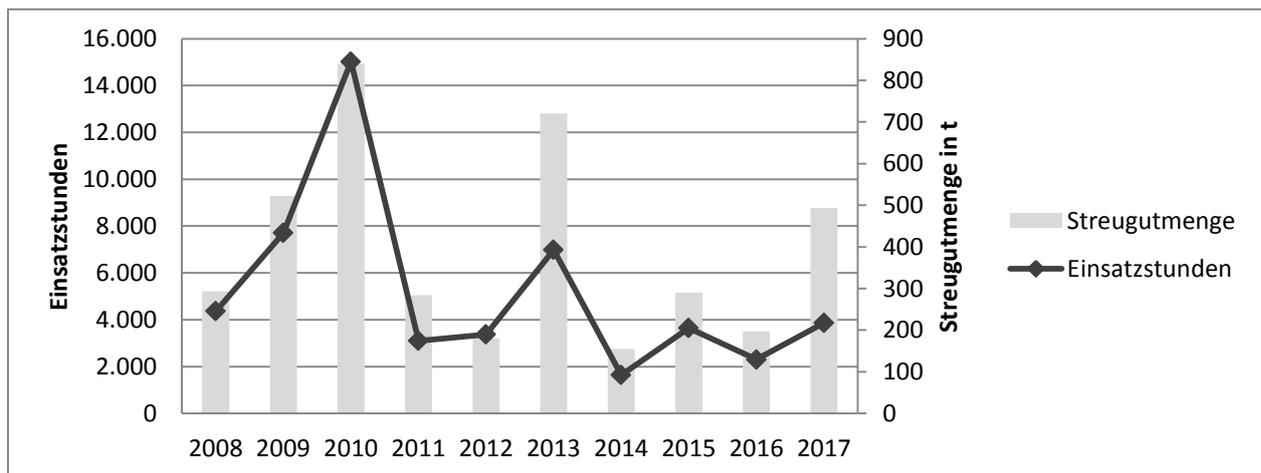
Winterdienstfahrzeug der TBS

Aufgrund der Wetterverhältnisse im Berichtsjahr waren sowohl die Winterdienst-Einsatzstunden als auch die eingesetzte Streugutmengen gegenüber Vorjahr deutlich erhöht.

	2016	2017	Durchschnitt 2008-2017
Einsatzstunden	2.306 h	3.866 h	5.202 h
Streugutmengen	197 t	493 t	397 t

Im Januar war der Einsatz des Winterdienstes an 21 Tagen erforderlich. Der Grund lag nicht in großen Schneemengen, sondern in immer wieder auftretender überfrierender Nässe und Reifbildung. Diese Wetterbedingungen erfordern einen hohen Taumittelinsatz. Auch im November und Dezember waren verhältnismäßig viele Einsätze aus demselben Grund erforderlich.

Die Betrachtung über einen Zeitraum von 10 Jahren zeigt, welche unterschiedlichen Einsatzbedingungen erfordern.



Winterdienst: Einsatzstunden und eingesetzte Streugutmengen, 10-Jahres-Übersicht

Der Winter ist keine Jahreszeit,
sondern eine Aufgabe.

(Sinclair Lewis)



Abfallwirtschaft

Abfallwirtschaft



Abfallsammelfahrzeug der TBS

Logistik

Für die zweiwöchige Leerung der Rest- und Bioabfallbehälter sind von montags bis donnerstags zwei Teams unterwegs.

Die vierwöchige Leerung der haushaltsnahen Papiertonnen erfolgt freitags.

Im Stadtgebiet sind 48 Container-Standorte mit Sammelbehältern für Glas und Papier eingerichtet.

Die TBS reinigen diese Standorte mindestens dreimal wöchentlich. An den Großstandorten (z. B. Parkplätze Wilhelmstraße und Neumarkt, Hallenbad) erfolgt die Reinigung täglich.

29 der 48 Standorte leeren die TBS (zweimal wöchentlich). Die übrigen Container werden von der AHE GmbH geleert.

Die Sammlung von Problemabfällen erfolgte wie gewohnt sechsmal im Jahr.

Abfallbehälter

Das gesamte Behältervolumen beträgt 1,5 Mio. Liter und entspricht in etwa dem des Vorjahres (Erhöhung um 1,3 %).

Im Berichtsjahr wurden bei 684 Haushalten Abfallbehälter (Rest-, Bio-, Papierabfallbehälter) getauscht (Vorjahr 859 Haushalte). Die Anzahl der jeweiligen Behältertypen ist relativ konstant.

	2016	2017	Abweichung
Restabfallbehälter (30 – 240 Liter)	6.458	6.499	+ 0,6 %
Restabfallbehälter, Container (1.100 Liter)	263	266	+ 1,1 %
Bioabfallbehälter (60 – 240 Liter)	4.520	4.564	+ 1,0 %

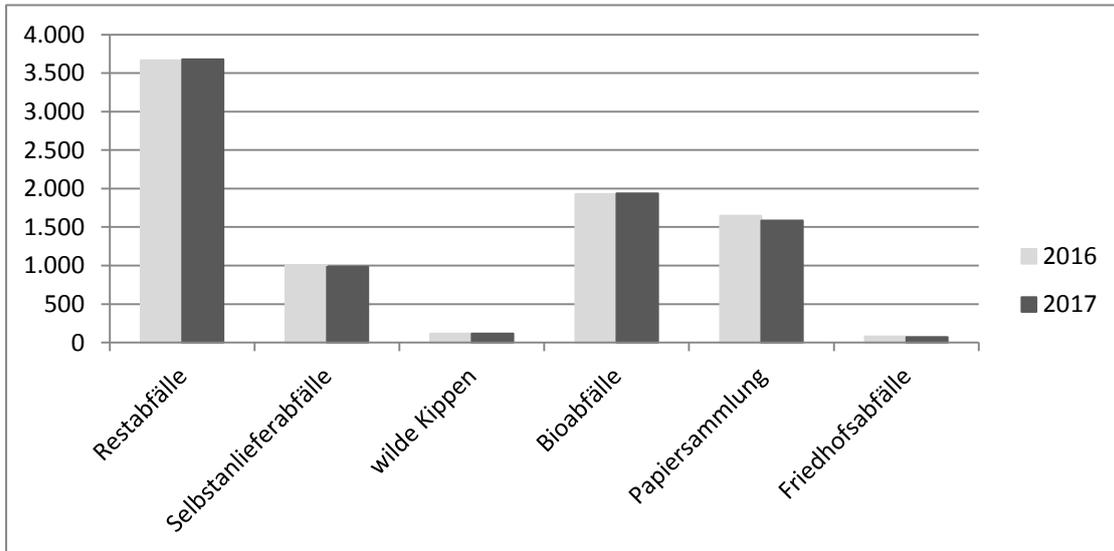


Abfallsammelbehälter auf dem Betriebshof der TBS

Abfallwirtschaft

Abfallmengen

Die Menge der einzelnen Abfallarten ist, wie auch die Gesamtmenge, überwiegend konstant geblieben. Die Gesamtmenge betrug in Berichtsjahr 8.368 Tonnen (Vorjahr 8.446 Tonnen). Das entspricht einer Reduzierung um 0,9 %.



Entsorgungskosten

Die Gebühren, die an den Ennepe-Ruhr-Kreis zu entrichten sind, betragen unverändert für Restabfälle 175 € je Tonne und für Bioabfälle 95 € je Tonne.

Die Entsorgungskosten betragen inkl. Selbstanlieferabfällen und Wilden Kippen:

	2016	2017	Abweichung
Restabfälle	767,5 T€	767,4 T€	0,0 %
Bioabfälle	212,0 T€	221,9 T€	4,7 %
Summe	979,5 T€	989,3 T€	1,0 %

Sperrgut und Selbstanlieferer

An zwei Vormittagen pro Woche ist der Betriebshof für Anlieferungen von Abfällen und Wertstoffen geöffnet. Einmal wöchentlich wird Sperrgut nach Voranmeldung vor der Haustür abgeholt. Im Berichtsjahr wurden 584 Haushalte (Vorjahr 548) im Vor-Ort-Service angefahren.

Sperrgutannahme



Tausch- und Verschenkmarkt

Der Tausch- und Verschenkmarkt wird als Instrument zur Abfallvermeidung gemeinsam mit dem Stadtbetrieb Wetter AÖR und den Technischen Betrieben Herdecke im Internet angeboten.

Friedhofswesen

Neugestaltung von Grabfeldern

Im Rahmen der Friedhofsentwicklungsplanung wurden im Jahr 2017 freiwerdende Grabflächen auf dem Friedhof Oehde mit neuen Gestaltungsideen überplant.



Die Herstellung eines neuen Urnengrabfelds mit besonderen Gestaltungselementen erfolgt im „Zypressengarten“ auf dem Grabfeld 51. Hier werden dem Bestattungstrend folgend überwiegend Erdbestattungen für Urnen in einem heidegartenähnlichen Umfeld möglich sein.

Der im Bau befindliche Zypressengarten

Neues Logo für die Kommunalfriedhöfe

Im Rahmen der Überarbeitung des Erscheinungsbildes der neu zu gestaltenden Grabfelder wurde ein modernes Logo für die Kommunalfriedhöfe Schwelm entwickelt und als neues Erkennungsmerkmal auf Schildern, Hinweistafeln im Friedhofsbereich und im Schriftverkehr eingerichtet.



Anzahl der Bestattungen

Die Bestattungsfälle verteilen sich auf die einzelnen Grabarten wie folgt:

Friedhof Oehde	2014	2015	2016	2017
Erdbestattungen Sarg	66	61	51	58
Erdbestattungen Urne	85	121	138	118
Bestattungen Urnenwand	82	53	46	46

Friedhof Linderhausen	2014	2015	2016	2016
Erdbestattungen Sarg	4	6	7	6
Erdbestattungen Urne	2	2	2	12
Bestattungen Urnenwand	-	-	-	-

Im Geschäftsjahr ist eine deutliche Steigerung der Urnenerdbestattungen auf dem Friedhof Linderhausen zu verzeichnen. Dies ist auf die ansprechende Gestaltung eines neuen Urnengrabfeldes zurückzuführen.

Wie im Vorjahr konnte erreicht werden, dass Urnenbestattungen vermehrt als Erdbestattungen erfolgen. Die Nutzung der Urnenwände ist gegenüber den Vorjahren deutlich zurückgegangen.

Friedhofswesen

Trauerhalle

Um auch zukünftig einen würdevollen Rahmen in der Trauerhalle bieten zu können, wurden die durch Kerzenruß der letzten Jahre verschmutzten Wände und Decken der Trauerhalle sowie ein Teil der Beleuchtung aufgearbeitet.

Im Zusammenhang mit einzelnen baulichen Schäden wurde deutlich, dass die inzwischen überalterte Gebäudetechnik einer ganzheitlichen Betrachtung unterzogen werden muss. Dies wird im Jahr 2018 erfolgen.

Wege und Einfassungen

Im Rahmen der Arbeiten zur Verkehrssicherung wurden Asphaltwege und Einfassungen von ca. 350 m² Größe instandgesetzt.

Errichtung von Hinweistafeln mit Übersichtsplänen

Auf dem Kommunalfriedhof Oehde wurden zwei neue Hinweistafeln mit Lageplänen aufgestellt, um den Friedhofsbesuchern eine bessere Orientierung zu ermöglichen.

Friedhof als Grünanlage

Der Kommunalfriedhof Oehde bildet mit ca. 8,4 ha die größte öffentliche parkähnliche Grünfläche im Innenstadtbereich der Stadt Schwelm. Mit einem Baumbestand von ca. 620 Großbäumen und großzügigen Grünanlagen stellt der Friedhof einen wichtigen Natur- und Ruheraum für die Bürgerschaft dar.



Urnengrabfeld auf dem Friedhof Oehde

Der Wind trägt die Trauer mit sich fort. Zurück bleibt nur Liebe.

(unbekannt)



Stadtgrün

Stadtgrün

Die TBS betreuen im Auftrag der Stadt Schwelm mehr als 430.000 m² öffentliche Grünflächen, 42 Kinderspielplätze, drei Sportanlagen sowie 188 ha Forstflächen.

Aufgrund der Sparbemühungen der Stadt stehen Arbeiten im Vordergrund, die die Verkehrssicherheit der zu betreuenden Objekte gewährleisten. Dies sind insbesondere die Jahreskontrollen des städtischen Baumbestandes, der Waldungen und die wöchentlichen Kontrollen der Kinderspielplätze. Aufgrund der Klimaerwärmung und dem feuchten Jahresverlauf 2017 wurden zusätzliche Rückschnitte im Straßenbegleitgrün und an Grünflächen an Verkehrsflächen erforderlich.

Straßenbegleitgrün

Zum Straßenbegleitgrün gehören Seitenstreifen, Böschungen, Einzelbäume und Baumgruppen an Straßen, Wegen und Plätzen, Mittelseln (ohne Bundes- und Landesstraßen) sowie begrünte Restflächen von Straßenbaumaßnahmen.

Es sind Flächen von insgesamt 129.000 m², mehr als 30.000 m Schnittkanten und 2.500 Bäume zu pflegen.

Im Berichtsjahr fand aufgrund der Klimaerwärmung neben den normalen Baumkontrollen eine Pilzsonderkontrolle an Straßenbäumen statt. Die hierbei aufgefundenen Schäden wurden in der Regel zeitnah beseitigt.

Park- und Gartenanlagen

Hierzu zählen knapp 20 Stadtparks und ökologische (Ausgleichs-) Flächen mit einer Gesamtgröße von 141.000 m². Neben verschiedenartigen Flächen, Wegen und sonstigen Einrichtungen sind dort 1.150 Großbäume und 15.500 m² Baumgruppen zu pflegen.

Der milde Winter und der feuchte Sommer sorgten für ein überdurchschnittliches Wachstum. Hieraus resultierte ein erhöhter Mäh- und Pflegeaufwand.

Spielplätze

34 Spielplätze, als Einzelspielplätze und als Bestandteil in Parkanlagen, 4 Schulhofspielplätze sowie 4 Außenanlagen an Kindertagesstätten und am Jugendzentrum werden von den TBS kontrolliert und unterhalten. Die Pflege umfasst eine Fläche von 74.000 m², 6.400 m Schnittkanten, 9.600 m Einfassungen, 300 Bäume, 400 Ausstattungsgegenstände und 280 Spielgeräte. Die Kontrolle erstreckt sich in erster Linie auf Spielgeräte, Ausstattungsgegenstände und Bäume sowie den



Das TBS-Spielplatzmobil im Einsatz

ordnungsgemäßen Zustand der Spielplätze in Gänze. An einigen Spielplätzen wurden zusätzlich Fallschutz- und Sandflächen durch Austausch des Materials erneuert.

Auf dem Spielplatz Blücherplatz soll ein integrativer Wasserspielplatz entstehen. Deswegen erfolgte der Rückbau des bisherigen Kinderspielplatzes.

Der im Neubaugebiet Winterberg errichtete Kinderspielplatz wurde in das Betreuungspaket der TBS aufgenommen.

Stadtgrün

Sportplätze

Die TBS pflegen drei Sportanlagen mit einer Gesamtfläche von 56.000 m², 3.600 m Schnittkanten, 3.500 m Einfassungen und 370 Bäumen. Die Arbeiten umfassen im wesentlichen bestandserhaltenden Maßnahmen wie das Lockern und Egalisieren der Tennenflächen, Reinigung von Entwässerungseinrichtungen, Wildkrautbeseitigung und Grünpflege des Rahmengrüns durchgeführt.

Aufgrund der Errichtung eines Kunstrasenplatzes und des Baus von Lärmschutzwänden an der Sportanlage Rennbahn mussten zusätzliche Rückschnitte an den Bäumen vorgenommen werden.



Forst

Die TBS pflegen im Auftrag der Stadt Schwelm 188 ha Waldflächen der Stadt und des Verschönerungsvereines Schwelm nach dem ökologischen Grundsatz der naturgemäßen Waldwirtschaft.

Durch den ausbleibenden Frost führte die Holzernte mit schweren Forstmaschinen zu Jahresbeginn zu erheblichen Schäden an den Forstwegen. Die Wege wurden nach Abschluss der Erntearbeiten wieder instandgesetzt.

Die Witterung im Laufe des Jahres führte auf der einen Seite zu Trockenschäden am älteren Baumbestand, auf der anderen zu einem starken Aufwuchs von Konkurrenzgehölzen in den nach Kyrill wiederbegründeten Jungbaumflächen. Entsprechende Pflegemaßnahmen zur Schadensbegrenzung wurden ergriffen.

Ein klimawandelbedingter Befall durch Schadinsekten war in 2017 nicht festzustellen.

Aufgrund der stabilen und heterogenen Waldbestände hinterließen die Sturmereignisse keine nennenswerten Schäden im Forst.



Forstarbeiten

Grünpflege an Gebäuden

An 15 öffentlichen Gebäuden pflegen die TBS 31.000 m² Grünfläche mit 500 Bäumen und 5.000 m Kanten.

Bäume sind Gedichte, die die Erde an den Himmel schreibt

(Khalil Gibran)



Straßenbau

Straßenbau

Die TBS unterhalten als Dienstleister für die Stadt Schwelm 80 km Gemeindestraßen inkl. Gehwege, 25 km Gehwege an Bundes- und Landesstraßen, 2 km Radwege, 14 Parkflächen sowie 14 Brücken.

Straßenunterhaltung

Die TBS kontrollieren regelmäßig die Verkehrsflächen und beseitigen Schäden. Zu Beginn des Jahres konzentrieren sich die Arbeiten auf die Beseitigung von Winterschäden.

Die Instandhaltungsarbeiten finden auf Fahrbahnen, Gehwegen, Parkplätzen, Brücken, Stützwänden und Treppenanlagen statt. Sie umfassen eine Vielzahl von kleinen bis mittleren Einzelmaßnahmen.

Die turnusmäßige Prüfung (alle drei Jahre) sämtlicher Ingenieurbauwerke wurde durchgeführt. Geprüft wurden die Standsicherheit, die Verkehrssicherheit und die Dauerhaftigkeit der Brückenbauwerke. Der Zustand der Brückenbauwerke wurde mit den Noten „gut“ bis „noch ausreichend“ beurteilt (Ausnahme ist der abgängige Ibach-Steg).

Im Rahmen der Straßenunterhaltung werden ca. 5.500 Verkehrsschilder betreut, Markierungen vorgenommen und Absperrpfosten gesetzt. Darüber hinaus setzen die TBS verkehrsrechtliche Anordnungen der Stadt um und stellen Beschilderungen für Veranstaltungen auf. Besonders umfangreiche Absperrmaßnahmen und Beschilderungsarbeiten sind im Rahmen des Schwelmer Heimatfests erforderlich.



Lagerplatz auf dem Betriebsgelände der TBS

Oberbauleitung

Die Baumaßnahmen Dritter in den Baugebieten Winterberg und „Bahnhof Loh“ sowie der Ausbau eines Teilstücks der Steinhauser Bergstraße wurden von den TBS-Ingenieuren bezüglich der Straßenbauarbeiten bautechnisch begleitet.

Investive Baumaßnahmen

Die Stützmauer auf dem Grundstück der ehemaligen Grundschule Südstraße wurde saniert.



Stützmauer,
Vorher – Nachher

Für 2018 geplante investive Maßnahmen wurden Ausführungsplanungen erstellt.



Straßenbeleuchtung

Die TBS betreuen 3.220 Lichtpunkte, 2.400 Beleuchtungsmaste und 222 Abspannmaste. Die Lichtpunkte werden über 67 Schaltschränke angesteuert.

Unterhaltungsmaßnahmen

Leuchten werden gereinigt, Leuchtmittel ausgetauscht und Masten auf Standsicherheit geprüft. Die dazugehörigen Kabelübergangskästen sowie die Schaltanlagen und Kabelverteilerschränke werden regelmäßig technisch überprüft und gereinigt. Dabei entdeckte Mängel können häufig sofort behoben werden.

Seilverspannung



Betonmasten für Seilverspannungen der Straßenbeleuchtung befinden sich im Stadtgebiet verteilt auf einer Länge von insgesamt 10 km. Diese Verspannung sowie die dazugehörigen Betonmasten wurden im Berichtsjahr durch eine Fachfirma überprüft. Insgesamt ist die Anlage in einem guten Zustand. Zwei der Betonmasten wiesen jedoch Mängel auf, sie wurden zeitnah ausgetauscht. Einige Teile der Anlage zeigten Defekte, so dass ein Sanierungsplan für die nächsten Jahre erstellt wurde.

Investitionen / Umstellung auf LED-Beleuchtung

In den folgenden Bereichen wurde die Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel umgebaut:

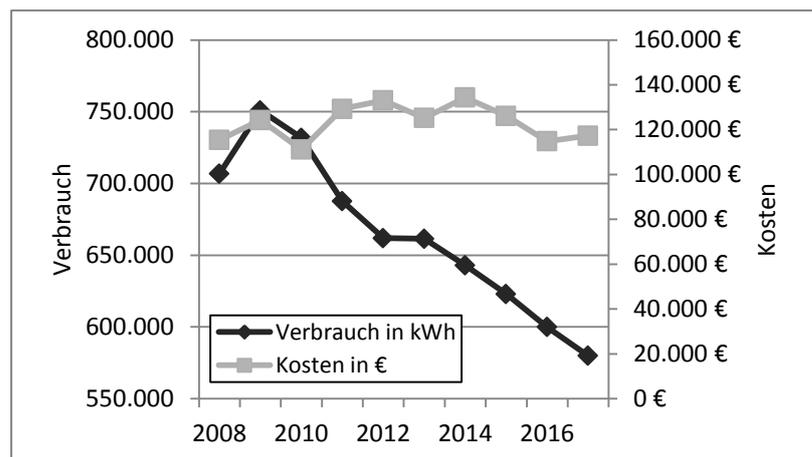
- Wilhelmspark
- obere Wilhelmstraße
- Bogenstraße
- Winterberger Straße

Der Anteil der LED-Leuchten erhöht damit auf 27 % (Vorjahr 26 %).

Energiesparmaßnahmen

Um den Energieverbrauch weiter zu optimieren, wurden Leuchtmittel mit hohem Energieverbrauch durch Energiesparleuchten ersetzt. Dieser Austausch erfolgt seit Jahren sukzessive.

Obwohl der Energieverbrauch gesunken ist, sind die Energiekosten gestiegen, da der Strompreis erhöht wurde.



Die langjährig bestehende Kooperation mit den Technischen Betrieben Gevelsberg (TBGev) im Bereich der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung wurde erfolgreich fortgesetzt.

Die TBS wirken gemeinsam mit anderen Kommunalunternehmen und Städten der Region im Lichtforum NRW mit.

*Lasst uns das Licht löschen –
das spart nicht nur Energie,
wir können uns auch über die Finsternis beklagen!*

(André Kostolany)



Kfz-Werkstatt, Fuhrpark

Kfz-Werkstatt / Fuhrpark

In der Werkstatt werden die Abgasuntersuchungen (AU), Sicherheitsprüfungen (SP) und die Vorbereitungen zur Hauptuntersuchung (TÜV) vor Ort durchgeführt. Dadurch können Wegezeiten und Standzeiten der Fahrzeuge reduziert werden. Die Arbeiten werden für die TBS-eigenen Fahrzeuge, die städtischen Fahrzeuge sowie die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr durchgeführt.

Mit dem Verkauf von Altfahrzeugen wurden Erlöse in Höhe von 10.510 € erzielt.

Verkaufte Fahrzeuge	Verkaufserlöse
Husqvarna Mäher	520 €
Anhänger und Toro-Mäher	2.000 €
WD-Pflug Schmidt	1.200 €
Kehrmaschine S2	6.790 €

Im Berichtsjahr wurden Fahrzeuge im Wert von 116.570 T€ beschafft.

Gekaufte Fahrzeuge	Planansatz	Beschaffungskosten
Husqvarna Mäher	16.000 €	14.710 €
Kehrmaschine S2	130.000 €	101.860 €

Für die Beschaffung eines Baggers war ein Betrag in Höhe von 160.000 € eingeplant. Dieses Fahrzeug wurde im Berichtsjahr bestellt. Die Lieferung erfolgt Anfang 2018.

Der Diesel-Kraftstoffverbrauch der TBS-Fahrzeuge ist gegenüber dem Vorjahr nur leicht gestiegen, der Verbrauch an Benzin gesunken. Die Beschaffungskosten für Kraftstoffe sind im Verhältnis stärker angestiegen als der Verbrauch, da der Durchschnittspreis pro Liter mit 1,10 € um 0,09 Cent pro Liter höher war als im Vorjahr. (2016: 1,01 €/l)

	2016	2017	Änderung
Diesel	107.416 l	108.992 l	+ 1,5 %
AdBlue	967 l	972 l	+ 0,5 %
Benzin	5.200 l	4.688 l	- 9,8 %
Kraftstoffkosten	117 T€	127 T€	+ 8,5 %

Die Qualifikation der Fahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz erfolgte auch im Berichtsjahr in Kooperation mit der USB Bochum GmbH.



Personal

Stellenplan

Der Stellenplan 2017 weist 68,1 Stellen aus (Vorjahr 70,5).

Im Schnitt wurden 76,25 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 78,25), davon hatten durchschnittlich 8,92 einen Zeitvertrag (Vorjahr 7,75) i.d.R. für langfristige Ausfälle fester Mitarbeiter.

Die Gesamtstellenzahl (Stand 01/2017) der TBS reduziert sich zum Vorjahr um 1,0 Stellen.

Die Gesamtzahl der besetzten Planstellen betrug zu Jahresbeginn 67,03 Stellen. (65,03 tariflich Beschäftigte + 2 Beamte).

Die geplanten Personalaufwendungen in Höhe von gut 4 Mio. € wurden eingehalten.

Ausbildung

Seit 2015 werden keine Auszubildenden mehr eingestellt. Die letzten Ausbildungen wurden im Berichtsjahr beendet. Beide Auszubildenden konnten befristet übernommen werden.

Zeitverträge

Ein Mitarbeiter konnte im Berichtsjahr im Anschluss an seinen Zeitvertrag in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden.

Drei Zeitverträge endeten in 2017.

Zum Ende des Berichtsjahres gab es acht Zeitverträge.

Praktikanten

Im Berichtsjahr wurden keine Praktikanten beschäftigt.

CleanTeam

Das Projekt CleanTeam wurde beendet.

Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen

Die TBS haben als Maßnahmenträger erneut einen Vertrag über die Durchführung von Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) im Rahmen des befristeten Arbeitsmarktprogramms des Bundes mit der Agentur für Arbeit Hagen geschlossen. Vier Stellen wurden für den Zeitraum bis 30.11.2018 bewilligt.

Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (AM)

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Vermittlungsstellen haben die TBS in den vergangenen Jahren vielen Arbeitssuchenden die Gelegenheit zur Wiedereingliederung gegeben. Im Berichtsjahr konnten sechs AM-Stellen in den Bereichen Friedhofswesen und Stadtgrün besetzt werden.

Altersteilzeitverträge

Altersteilzeitverträge bestanden 2017 nicht.

Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit

Das „Betriebliche Eingliederungsmanagement“ (BEM) wird unverändert fortgeführt.

Der Ausschuss für Arbeitssicherheit tagte viermal.

Für die Mitarbeiter wurden Kurse zur Rückengymnastik angeboten.

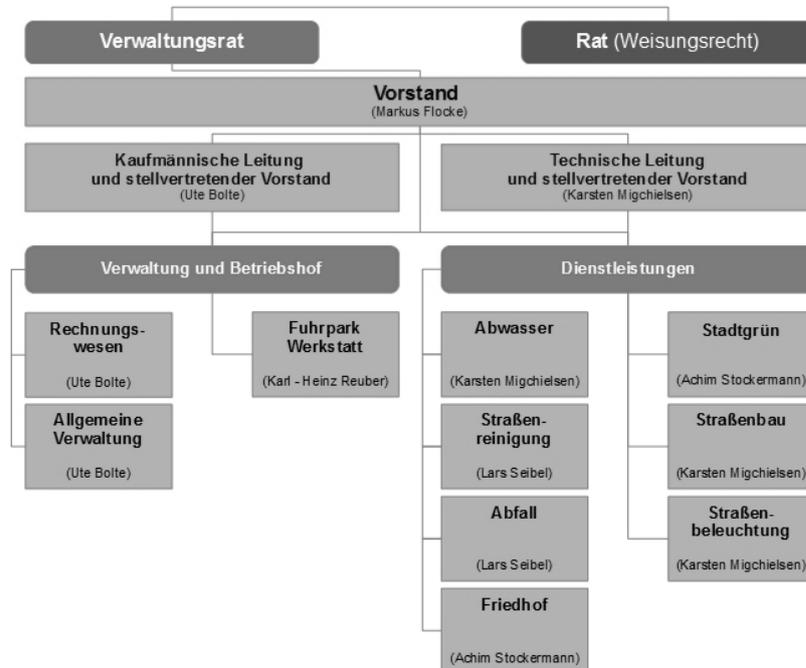
*Eine Kultur des Lernens und Verbesserns geht dann gut,
wenn man nicht Schuld verbergen, sondern aus Fehlern lernen will.
Das scheint Ihnen gelungen zu sein.*

(Prof. Dr. Rüdiger M. Trimpop, Uni Jena, über die Arbeitsschutzkultur der TBS)



Verschiedenes

Organigramm



Prozessoptimierung

Im Laufe des Jahres wurde mit der Einführung einer Software zur Zeit- und Betriebsdatenerfassung begonnen.

Im Bereich der Vergaben ist bis 2018 auf ein ausschließlich elektronisches Verfahren umzustellen. Die erforderlichen Prozesse und Anwendungen wurden bei den TBS bereits im Geschäftsjahr implementiert, so dass zum jetzigen Zeitpunkt mit der „e-Vergabe“ gearbeitet wird.

Im Berichtsjahr wurde die Beschaffung erstmals über die interkommunale Einkaufsgenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes (KoPart eG) abgewickelt. Die erwarteten Einsparungen wurden erreicht.

Sonstige Dienstleistungen

Neben dem Einsatz für die fachspezifischen Arbeiten im Dienstleistungsbereich wurden Leistungen zu besonderen Anlässen im Auftrag der Stadtverwaltung erbracht.

Diese sind insbesondere:

- Heimatfestumzug 291 Stunden (Vorjahr 317 Stunden)
- Heimatfestkirmes 514 Stunden (Vorjahr 434 Stunden)
- Weihnachtsbeleuchtung 30 Stunden (Vorjahr 34 Stunden)

Weitere Anlässe waren z. B. Trödelmärkte, der Kreiskirchentag, der City-Lauf, das Open-Air-Kino, die Immobilien, der Kunstmarkt, und das Folklorefest.